

**Konzernzwischenbericht
der CONET Technologies AG zum 30. September 2013**



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Vorstands	1
Halbjahresabschluss	4
Konzernbilanz zum 30. September 2013	4
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. April bis 30. September 2013.....	5
Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. April bis 30. September 2013.....	6
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. September 2013	7
Konzernlagebericht zum 30. September 2013	8
Konzernanhang zum 30. September 2013	14

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionäre,
sehr geehrte Geschäftspartner,

auch im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2013/2014 (1. April bis 30. September 2013) hat für uns als Vorstand der CONET Technologies AG die operative Begleitung unserer Tochtergesellschaften sowie die Überprüfung unserer strategischen Ausrichtung und die zielgerichtete Weiterentwicklung der Unternehmensgruppe Vorrang gehabt.

Die CONET Group präsentiert sich nunmehr als leistungsfähiger Hybrid-IT-Dienstleister und Top-20-Unternehmen unter den deutschen IT-System- und Beratungshäusern.

Für das laufende und das kommende Geschäftsjahr haben wir uns zwei wesentliche Aufgaben vorgenommen: Im Bestandskundenumfeld lautet die Losung „Zurück zu alter Stärke“, da wir insbesondere im vergangenen Geschäftsjahr unsere Ertragsziele nicht in dem geplanten Umfang erreichen konnten. Gelingen soll uns dies durch erfolgreiche Abschlüsse in laufenden Projekten ebenso wie durch die engagierte Eröffnung neuer Chancen durch Leistungen und Lösungen, die bisherige Projekte zielgerichtet ergänzen.

Gleichzeitig verfolgen wir auch intensiv die Zielsetzung, weitere Neukunden zu gewinnen und auszubauen. Bereits im vergangenen Jahr ist es uns gelungen, zahlreiche neue Kunden von unserer Leistungsfähigkeit zu überzeugen und auch eine Reihe neuer Rahmenverträge erfolgreich abzuschließen. Die positiven Effekte hieraus erwarten wir im laufenden oder kommenden Geschäftsjahr.

Die CONET Solutions GmbH als eine der großen Gesellschaften in der CONET Group mit den Geschäftsfeldern Software Engineering, IT Infrastructure und Communications konnte in den ersten 6 Monaten des neuen Geschäftsjahres wieder Fahrt aufnehmen und im letzten Quartal eine gute Beschäftigungs- und Ertragslage erreichen. Sehr erfreulich ist insbesondere der erfolgreiche Abschluss von mehreren Großprojekten in den vergangenen Monaten. Hier liegen wir somit vollumfänglich im gesetzten Zielkorridor.

In der CONET Business Consultants GmbH, einer weiteren wesentlichen Stütze der CONET Group, sind bekanntlich unsere SAP-Geschäftsaktivitäten gebündelt. Die Beschäftigungslage in der Gesellschaft bewegte sich im 1. Halbjahr aufgrund von weiteren erheblichen Projektverzögerungen bei unseren Kunden auf ähnlich unbefriedigendem Niveau wie im vergangenen Geschäftsjahr, so dass auch das Ergebnis geringer ausfiel als erwartet.

Das Geschäft der QUEST Softwaredienstleistung GmbH war in den ersten 6 Monaten des aktuellen Geschäftsjahres geprägt von weiteren Umsatzeinbußen unseres größten Einzelkunden, was auf dortige zeitintensive Zusatzprüfungen in den Prozess- und Genehmigungsabläufen zurückzuführen ist. Eine Verbesserung dieser Situation ist kurzfristig nicht zu erwarten.

Die Gesellschaft hat zeitgleich weiter in den Aufbau neuer Vertriebsteams beziehungsweise Niederlassungen investiert, was mit entsprechenden Anlaufkosten verbunden ist, aber auch schon eine Vielzahl an vertrieblichen Erfolgen ermöglicht hat.

Bei der CONET Services GmbH war das 1. Halbjahr davon geprägt, die gute Geschäftssituation der Standorte Hennef und Berlin weiter zu festigen. Aus dem Geschäftsumfeld des Standortes Frankfurt konnten operativ weiterhin nicht genügend Vertriebsserfolge bei der Neukundenakquise erzielt werden, so dass hier die Fixkosten nicht in vollem Umfang gedeckt waren. Insgesamt dürften die Defizite am Standort Frankfurt allerdings durch die Leistungen an den Standorten Hennef und Berlin mehr als ausgeglichen werden.

Mit dem vorliegenden Zwischenbericht der CONET Group wollen wir Ihnen als Aktionäre neben den reinen Finanzdaten auch einen qualitativen Einblick in die aktuelle Geschäftsentwicklung geben.

Kennzahlen des ersten Halbjahres im Überblick

- leicht reduzierte Umsatzerlöse von 44,7 Mio. Euro (Vorjahr: 46,5 Mio. Euro) aufgrund geringerer Umsätze bei der QUEST Softwaredienstleistung GmbH
- unveränderter Rohertrag (Umsatzerlöse zuzüglich Veränderung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen und anderen aktivierten Eigenleistungen, abzüglich Materialaufwand) von 19,86 Mio. Euro (Vorjahr: 19,85 Mio. Euro)
- Anstieg des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auf 169 TEUR (Vorjahr: 67 TEUR); im 1. Halbjahr ist ein periodenfremder Ertrag in Höhe von 500 TEuro enthalten.
- leicht reduzierte Eigenkapitalquote von 23,2 % (Vorjahr: 23,6%)
- bewerteter Auftragsbestand von gut 35 Mio. Euro (Vorjahr: 30 Mio. Euro) zum Ende des Halbjahres

Ausblick für das laufende Geschäftsjahr

Für das 2. Halbjahr von Oktober 2013 bis März 2014 erwarten wir - zum Teil spürbare - Ergebnisverbesserungen bei den großen Tochtergesellschaften der CONET Group. Darüber hinaus sollen die Ergebnisbelastungen aus den kleineren, überwiegend noch im Aufbau befindlichen Tochtergesellschaften deutlich geringer als im 1. Halbjahr ausfallen.

Auf dieser Basis erwarten wir insgesamt ein Konzernergebnis vor Steuern von deutlich über 1 Mio. Euro. Angesichts der Vielzahl an ungünstigen Entwicklungen, die wir nur eingeschränkt beeinflussen konnten, stellt uns diese Entwicklung zwar nicht vollends zufrieden, weist allerdings deutlich in die richtige Richtung.

Für das Folgegeschäftsjahr 2015 sind die Aussichten sehr gut, die Ertragslage der Gruppe weiter positiv entwickeln und spürbar verbessern zu können. Unsere regelmäßigen Gesprä-

che mit unseren zum Teil seit vielen Jahren verbundenen Stammkunden zeigen uns, dass es eine Vielzahl an Geschäftschancen geben wird, die diese Kunden mit uns zur Zeit analysieren und die sie in den kommenden Kalenderjahren gemeinsam mit CONET in einer Vielzahl an Projekten umsetzen wollen.

Diese positiven Einschätzungen werden auch durch die Prognosen unseres Branchenverbandes gestützt. Der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM) hält seine Wachstumsprognosen in den für die CONET Group relevanten Bereichen Software (+ 5,1 %) und IT-Services (+ 3,2 %) für das Jahr 2014 weiterhin aufrecht. Die Steigerungsraten liegen etwas über dem Niveau von 2013.

Die Führung der CONET Group ist davon überzeugt, mit dem eingeschlagenen Weg unser Geschäftsmodell konsequent und erfolgreich ausbauen und qualifiziert weiterentwickeln zu können. Wir blicken aufgrund der weiterhin anhaltend positiven Stimmung in der deutschen Wirtschaft ungebrochen zuversichtlich in die Zukunft.

Auf dem gemeinsamen Weg durch ein sicherlich auch weiterhin herausforderndes, aber ebenso viel versprechendes Jahr, in dem wir bei einer Stabilisierung des Umsatzes bei rd. 100-Millionen-Euro-Marke auf ein deutlich verbessertes Jahresergebnis zielen, freuen wir uns auf Ihre weitere Unterstützung und Ihr fortgesetztes Vertrauen.

Hennef, den 20. Dezember 2013

Rüdiger Zeyen
Vorstandsvorsitzender

Wilfried Pütz
Vorstand

Halbjahresabschluss

Konzernbilanz zum 30. September 2013

AKTIVA	30.09.2013	31.03.2013	30.09.2013	31.03.2013
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.144.799,00	1.665.832,13		
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie	355.742,77	405.272,68		
3. Geschäfts- oder Firmenwert	<u>6.513.460,24</u>	6.950.938,68		
		9.014.002,01		
II. Sachanlagevermögen				
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.406.673,08	1.263.753,46		
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	62.906,18	62.906,18		
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Unfertige Leistungen	1.621.734,40	1.434.671,30		
2. Waren	258.834,81	179.150,93		
3. Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	<u>1.305,00</u>	0,00		
		1.881.874,21		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.146.863,29	20.345.362,68		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	35.250,17	26.611,35		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>2.480.391,92</u>	1.668.934,09		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 556.024,99 € (Vorj.: 380.878,30 €)		21.662.505,38		
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.942.558,05	1.445.823,33		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	372.142,70	387.350,64		
D. Aktive latente Steuern	245.008,10	380.497,99		
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	56.404,61	68.250,78		
	<u>36.644.074,32</u>	<u>36.285.356,22</u>		
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital			3.030.000,00	3.030.000,00
II. Kapitalrücklage			2.681.650,62	2.681.650,62
III. Bilanzgewinn			2.289.002,92	2.363.514,07
IV. Ausgleichsposten für Anteile fremder Gesellschafter			<u>483.860,59</u>	489.726,66
			8.484.514,13	
B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung			196.906,66	196.906,66
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			14.542,71	14.542,71
2. Steuerrückstellungen			192.592,00	192.592,00
3. Sonstige Rückstellungen			<u>4.882.725,15</u>	4.114.351,61
			5.089.859,86	
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			7.024.035,90	7.411.602,32
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: 3.385.605,90 € (Vorj.: 3.127.796,32 €)				
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen			83.348,00	133.034,00
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: 83.348,00 € (Vorj.: 133.034,00 €)				
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			9.233.153,95	10.027.012,88
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: 9.233.153,95 € (Vorj.: 10.027.012,88 €)				
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			0,00	7.000,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten			<u>5.232.771,36</u>	4.101.474,50
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: 9.233.153,95 € (Vorj.: 10.027.012,88 €)				
- davon aus Steuern: 975.854,69 € (Vorj.: 1.001.284,88 €)				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 6.822,46 € (Vorj.: 11.206,83 €)				
			21.573.309,21	
E. Rechnungsabgrenzungsposten			493.344,25	777.867,43
F. Passive latente Steuern			806.140,21	744.080,76
			<u>36.644.074,32</u>	<u>36.285.356,22</u>

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. April bis 30. September 2013

	€	€	Vorjahr 01.04. - 30.09.12 €
1. Umsatzerlöse		44.712.615,95	46.526.241,66
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		187.063,10	403.708,21
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		534.244,00	372.408,71
4. Sonstige betriebliche Erträge - davon aus Währungsumrechnung: € 764,67 (Vorj.: € 5.633,51)		1.195.698,98	678.965,40
5. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-532.466,25		-539.303,26
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-25.039.947,29</u>		-26.911.069,17
		-25.572.413,54	
6. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	-13.490.159,30		-12.849.727,21
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung - davon für Altersversorgung: € 84.941,24 (Vorj.: € 159.182,51)	<u>-2.542.923,96</u>		-2.459.810,66
		-16.033.083,26	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-883.592,57	-849.503,03
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus Währungsumrechnung: € 3.617,97 (Vorj.: € 4.037,87)		-3.712.837,06	-4.187.002,94
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		4.355,57	69.816,77
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>-262.543,18</u>	<u>-187.521,76</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		169.507,99	67.202,72
12. Außerordentliche Aufwendungen		-8.000,60	-8.000,60
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag - davon an latenten Steuern: € -197.549,34 (Vorj.: € 12.552,07)		-225.806,56	-409.095,78
14. Sonstige Steuern		<u>-16.078,05</u>	<u>-14.499,31</u>
15. Jahresfehlbetrag		-80.377,22	-364.392,97
16. Anteil konzernfremder Gesellschafter am Jahresergebnis (+ Verlustanteil / - Gewinnanteil)		5.866,07	-10.249,79
17. Konzern-Gewinnvortrag		<u>2.363.514,07</u>	<u>3.143.825,41</u>
18. Konzern-Bilanzgewinn		<u>2.289.002,92</u>	<u>2.769.182,65</u>

Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. April bis 30. September 2013

Die Finanzlage des Konzerns ergibt sich aus folgender Darstellung der Entwicklung des Zahlungsmittelbestandes. Der Abgrenzung des Finanzmittelfonds und der Aufbau der Kapitalflussrechnung liegen die Empfehlung des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) sowie des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. zu Grunde, wobei der Mittelzufluss bzw. Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit nach der indirekten Methode ermittelt wird:

	T€	Vorjahr 01.04. - 30.09.12 T€
Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	-72	-356
+ Planmäßige Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	884	850
+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	760	-447
+/- Verlust / Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-2	-20
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-1.741	-453
Cashflow	-171	-426
-/+ Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zugeordnet sind	1.257	-1.904
+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zugeordnet sind	-855	896
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	231	-1.434
+ Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	3	35
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-31	-39
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-311	-325
- Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	4
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-339	-325
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Anleihen und (Finanz-) Krediten	1.266	900
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-660	-420
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	605	480
= Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	497	-1.279
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.446	2.467
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.943	1.188

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. September 2013

	Mutterunternehmen				Eigenkapital Gesamt €	Minderheiten- kapital €	Konzern- eigenkapital €
	Gezeichnetes Kapital		Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	Bilanz- gewinn €			
	Stammaktien €	Vorzugsaktien €					
Stand am 01.04.2013	1.650.000,00	1.380.000,00	2.681.650,62	2.363.514,07	8.075.164,69	489.726,66	8.564.891,35
Konzernergebnis	0,00	0,00	0,00	-74.511,15	-74.511,15	-5.866,07	-80.377,22
Stand am 30.09.2013	1.650.000,00	1.380.000,00	2.681.650,62	2.289.002,92	8.000.653,54	483.860,59	8.484.514,13

Konzernlagebericht zum 30. September 2013

Die CONET Technologies AG hat zum 30. September 2013 einen Konzernzwischenabschluss und einen Konzernlagebericht aufgestellt, da sie aufgrund des am 28. Februar 2007 gestarteten Listing-Vertrages auf Basis privatrechtlicher Vereinbarung mit der Deutschen Börse AG, Frankfurt am Main, zur Aufstellung eines Konzernhalbjahresabschlusses und eines Konzernzwischenlageberichtes für den Zeitraum 1. April 2013 bis 30. September 2013 verpflichtet ist.

Die Konzernstruktur der CONET Group zum 30. September 2013 umfasst folgende Gesellschaften:

- die Muttergesellschaft CONET Technologies AG, Hennef
- die Tochtergesellschaft CONET Solutions GmbH (100 %), Hennef
- die Tochtergesellschaft CONET Business Consultants GmbH (85 %), Ludwigsburg
- die Tochtergesellschaft QUEST Softwaredienstleistung GmbH (100 %), Frankfurt am Main
- die Tochtergesellschaft CONET Services GmbH (75,01 %), Frankfurt am Main
- die Tochtergesellschaft CONET Informertec GmbH (100 %), Frankfurt am Main
- die Tochtergesellschaft MedisNET Hellas S.A. (90,4 %), Vari/Griechenland
- die 51%ige Beteiligung der CONET Solutions GmbH an der CONET Communications GmbH in Wien/Österreich
- sowie die 98%ige Beteiligung der QUEST Softwaredienstleistung GmbH an der QUEST Projects Switzerland AG in Zug/Schweiz.
- die 100%ige Beteiligung der CONET Solutions GmbH an der UCCNET Kft. in Budapest

In die Konzernrechnungslegung sind die Einzelabschlüsse der oben genannten Gesellschaften zum 30. September 2013 einbezogen worden. Aus Wesentlichkeitsgründen sind die Zwischenabschlüsse der UCCNET Kft. und der QUEST Projects Switzerland AG nicht mit einbezogen worden (§ 296 Abs. 2 HGB).

Die wesentlichen operativen Geschäftstätigkeiten der CONET Group im Betrachtungszeitraum lagen zum einen in der CONET Solutions GmbH, die als etabliertes System- und Beratungshaus erfolgreich am IT-Markt operiert, und zum anderen in der CONET Business Consultants GmbH, die als führendes SAP-Beratungshaus im Public- und Private-Sektor agiert.

Daneben rundet die 3. wichtige Säule, das Personaldienstleistungsgeschäft der QUEST Softwaredienstleistung GmbH, das Leistungsportfolio im Sinne des Hybrid-IT-Ansatzes innerhalb der CONET Gruppe ab.

In der CONET Group sind die Leistungsbereiche Business Applications, Software Engineering und IT Infrastructure & Communications zusammengefasst. Industrieunternehmen und öffentliche Auftraggeber nutzen gezielt das Know-how der mittelständischen Unternehmensgruppe, die Mitglied des Bundesverbandes Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM) ist.

Zum 30. September 2013 waren 432 Mitarbeiter an den Standorten Hennef, Augsburg, Berlin, München, Frankfurt, Düsseldorf, Ludwigsburg und Neubrandenburg sowie dem österreichischen Wien, dem schweizerischen Zug und dem griechischen Vari unter anderem für die Bundeswehr, verschiedene Bundesministerien und nachgeordnete Behörden sowie für Unternehmen wie Bayer, Henkel, Deutsche Telekom, ASFINAG, telent/Deutsche Bahn, United Internet und Deutsche Börse tätig.

Vermögenslage

Das Anlagevermögen der CONET Group beläuft sich auf insgesamt 10,48 Mio. Euro. Im Wesentlichen entfallen davon 9,01 Mio. Euro auf die immaterielle Vermögensgegenstände, deren Schwerpunkt bei der Aktivierung von selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen (2,14 Mio. Euro) und bei den Geschäfts- oder Firmenwerten (6,51 Mio. Euro) liegt. Der größte Anteil am Posten „Selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen“ fällt auf die CONET Solutions GmbH und beträgt 1,77 Mio. Euro. Die Einzelposten von Geschäfts- oder Firmenwert betreffen schwerpunktmäßig die folgenden Gesellschaften:

- CONET Solutions GmbH, Firmenwert aus Einbringung i. H. v. 0,72 Mio. Euro,
- CONET Business Consultants GmbH, Firmenwert aus Erstkonsolidierung i. H. v. 0,77 Mio. Euro und
- QUEST Softwaredienstleistung GmbH, Firmenwert aus Erstkonsolidierung i. H. v. 4,91 Mio. Euro.

Darüber hinaus umfasst das Anlagevermögen Betriebs- und Geschäftsausstattung mit 1,41 Mio. Euro und Finanzanlagen mit 0,06 Mio. Euro.

Das Umlaufvermögen in Höhe von insgesamt 25,49 Mio. Euro weist Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (19,15 Mio. Euro), Forderungen gegen verbundene Unternehmen (0,03 Mio. Euro), Bankguthaben (1,94 Mio. Euro) sowie Sonstige Vermögensgegenstände (2,48 Mio. Euro) aus. Der wesentliche Anteil bei sonstigen Vermögensgegenständen entfällt auf die Steuererstattungsansprüche aus Gewerbe- und Körperschaftsteuer in Höhe von 1,29 Mio. Euro. Darüber hinaus wurden für halbfertige Projektarbeiten und Vorräte 1,88 Mio. Euro aktiviert.

Der Aktive Rechnungsabgrenzungsposten beträgt zum 30. September 2013 0,37 Mio. Euro.

Weiterhin sind in der Konzernbilanz aktive latente Steuern in Höhe von 0,25 Mio. EUR ausgewiesen, die sich hauptsächlich auf steuerliche Verlustvorträge bei den Gesellschaften CONET Technologies AG und CONET Services GmbH beziehen.

Darüber hinaus ergibt sich aus der Vermögensverrechnung der Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen für Pensionszusagen der CONET Technologies AG und der CONET Solutions GmbH mit den korrespondierenden Rückstellungsbeträgen ein aktivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von 0,56 Mio. Euro.

Auf der Passivseite der Bilanz hat sich das Eigenkapital gegenüber dem Vorjahr von 8,56 Mio. Euro um 0,07 Mio. Euro auf 8,49 Mio. Euro verringert. Der Ausgleichsposten für Anteile in Fremdbesitz ist um 0,06 Mio. Euro auf 0,48 Mio. Euro verringert worden, was auf die Jah-

resfehlbeträge der CONET Communications GmbH und der MedisNET Hellas S.A. zurückzuführen ist. Der Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung ist mit 0,20 Mio. Euro unverändert.

Zum Berichtsstichtag wurden Rückstellungen in Höhe von 5,09 Mio. Euro (Vorjahr 4,32 Mio. Euro) gebildet.

Die Rückstellungen für Pensionszusagen betreffen die Rückstellungen für die Abfertigungen der österreichischen Enkelgesellschaft CONET Communications GmbH und sind zum Vorjahr unverändert ausgewiesen worden.

Die Steuerrückstellungen sind per 30. September 2013 unverändert geblieben und weisen ein Gesamtvolumen für Ertragsteuerzahlungen von 0,19 Mio. Euro aus.

Die Sonstigen Rückstellungen belaufen sich auf 4,88 Mio. Euro. Diese tragen den vertraglichen Verpflichtungen aus Anstellungsverträgen in Form von Urlaub, Überstunden, Weihnachtsgratifikation, Altersteilzeit sowie ergebnis- und leistungsabhängigen Prämienzahlungen i.H.v. 3,80 Mio. Euro Rechnung; weiterhin sind für Gewährleistungen, Abschlussprüfung und sonstige Geschäftsrisiken ausreichende Rückstellungsbeträge i. H. v. 1,08 Mio. Euro eingebucht.

Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 7,02 Mio. Euro (Vorj. 7,41 Mio. Euro) betreffen im Wesentlichen die Fremdfinanzierungen (4,40 Mio. Euro) für den Erwerb der Geschäftsanteile an der CONET Business Consultants GmbH und der QUEST Softwaredienstleistung GmbH. Der zweite wesentliche Anteil an den Verbindlichkeiten resultiert aus der Inanspruchnahme von Kontokorrentlinien, die zum Stichtag eine Höhe von 1,7 Mio. Euro aufwiesen. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen waren mit 83 TEuro zu bilanzieren.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich auf 9,23 Mio. Euro. Dies resultiert im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber IT-Freiberuflern der QUEST Softwaredienstleistung GmbH (6,32 Mio. Euro).

Die sonstigen Verbindlichkeiten ergeben in der Summe 5,23 Mio. Euro. Diese beinhalten neben offenen Umsatz- und Lohnsteuerzahlungen in Höhe von 0,98 Mio. Euro Rückzahlungsverpflichtungen aus Darlehen in Höhe von 4,05 Mio. Euro aus dem Gesellschafterkreis. Darüber hinaus umfassen die sonstigen Verbindlichkeiten diverse sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 0,20 Mio. Euro.

Neben den passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 0,49 Mio. Euro sind in der Konzernbilanz passive latente Steuern in Höhe von 0,81 Mio. Euro ausgewiesen. Die passiven latenten Steuern ergeben sich im Wesentlichen aus unterschiedlichen Wertansätzen für den aktivierten Firmenwert der CONET Solutions GmbH in Handelsbilanz und Steuerbilanz sowie aufgrund des Aktivierungsverbots in der Steuerbilanz für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände der CONET Solutions GmbH, der CONET Informertec GmbH und der MedisNet Hellas S.A.

Finanzlage

Das Finanzmanagement der CONET Group ist darauf ausgerichtet, die jederzeitige und nachhaltige Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft sicherzustellen. Obgleich im 1. Schritt jede Gesellschaft ihr Liquiditätsmanagement eigenständig betreibt, erfolgt im Weiteren zur Optimierung aus Gruppensicht eine übergreifende Steuerung durch die Muttergesellschaft.

Mit dem Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von insgesamt 1,94 Mio. Euro ist die CONET Group im Hinblick auf Flexibilität und Sicherheit ausreichend aufgestellt gewesen. Die liquiden Mittel sind gegenüber dem 31. März 2013 um 0,50 Mio. Euro gestiegen. Die Steigerung ist zum Teil auf zusätzliche liquide Mittel aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie aus der Finanzierungstätigkeit zu begründen.

Darüber hinaus ist die Liquidität des Konzerns aufgrund bestehender Betriebsmittel-Kreditrahmenverträge, die im Berichtszeitraum nie voll ausgenutzt wurden, stets gesichert gewesen.

Ertragslage

Die CONET Group hat im Zeitraum April bis September 2013 im ersten Schritt einen Konzernumsatz in Höhe von 44,71 Mio. Euro (Vorj.: 46,53 Mio. Euro) erzielt und konnte daraus ein Rohertragsvolumen in Höhe von 19,86 Mio. Euro (Vorj.: 19,85 Mio. Euro) generieren. Das nahezu unverändert niedrige Rohertragsvolumen ist im Wesentlichen auf das unerwartet niedrige Ergebnis der QUEST Softwaredienstleistung GmbH zurück zu führen. Der aktuelle Forecast und die erste Planung für das Geschäftsjahr 2015 zeigen aber wieder einen klaren Aufwärtstrend.

Von dem erwirtschafteten Konzernrohertrag sind nachfolgend Personalkosten in Höhe von 16,03 Mio. Euro und sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 3,71 Mio. Euro, sonstige Steuern von 0,02 Mio. Euro sowie Abschreibungen von 0,88 Mio. Euro zu finanzieren gewesen.

Unter Berücksichtigung der sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 1,20 Mio. Euro beläuft sich das Konzernergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und a. o. Ergebnis demnach auf 0,42 Mio. Euro und stellt damit ein für die CONET Group unbefriedigendes Ergebnis dar.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus der Aktivierung von Insolvenzforderungen in Höhe von 0,50 Mio. Euro enthalten, da das Insolvenzverfahren im September abgeschlossen wurde.

Mitarbeiter

Auf Konzernebene bestanden zum 30. September 2013 mit 432 Mitarbeitern aktive Beschäftigungsverhältnisse.

Insgesamt waren 342 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Projektgeschäft eingesetzt. Das erforderliche Qualifikationsniveau in den Haupt-Leistungsbereichen Business Applications, Software Engineering, IT Infrastructure und Communications konnte im Wesentlichen verlässlich abgedeckt werden.

Die für die angestrebte Umsatzentwicklung erforderlichen und ehrgeizigen Personalgewinnungsziele konnten aufgrund des auch auf dem IT-Markt vorherrschenden Mangels an Experten und Fachkräften nicht gänzlich erreicht werden. Die Gewinnung von Spezialisten mit Erfahrung in den für CONET relevanten Leistungsbereichen stellt bei den aktuellen Rand- und Rahmenbedingungen also unverändert eine große Herausforderung dar.

Daher legen wir auch weiterhin ein starkes Augenmerk auf verschiedene Maßnahmen im Personalmarketing. Dazu gehören die auf Absolventen von Hochschulen und Universitäten und wechselwilligen IT-Profis ausgerichteten Aktivitäten sowie die enge Zusammenarbeit mit Hochschulen in der jeweiligen Region.

Auch für das laufende und kommende Geschäftsjahr sind weiterhin gezielte Verstärkungen für das Projektgeschäft geplant. Wir gehen davon aus, den Bedarf an qualifizierten oder zu qualifizierenden Mitarbeitern in der Folge unserer unterschiedlichen Recruiting-Maßnahmen überwiegend durch Einstellungen ausreichend abdecken zu können, auch wenn dies für gewisse Spezial-Expertisen gegebenenfalls etwas mehr Zeit in Anspruch nimmt als gewünscht oder nur in Teilen erreicht wird.

Für uns ist letztlich entscheidend, dass wir die richtigen Mitarbeiter für unser Unternehmen gewinnen, da diese durch ihre Fachexpertise und ihr Engagement in der Lage sind, den höchsten Mehrwert für unsere Kunden und damit unser Unternehmen zu realisieren.

Im Rahmen unserer Strategie werden wir uns zudem auch weiterhin sehr stark auf die Qualifizierung von Mitarbeitern durch fundierte Entwicklungs- und Weiterbildungsmaßnahmen fokussieren.

Dies ist uns in der Vergangenheit immer wieder erfolgreich gelungen, und aufgrund unserer Unternehmenskultur sowie interessanter und herausfordernder Projektaktivitäten sind wir auch für die Zukunft zuversichtlich, hier erfolgreich zu sein. Im Einzelfall werden wir bei entsprechenden Chancen temporär wechselwillige IT-Profis ‚auf Vorrat‘ einstellen.

Durch die QUEST Softwaredienstleistung GmbH (Mitglied der CONET Group) sind wir zudem in der Lage, unsere Projektteams kurzfristig mit freiberufliche Spezialisten auszustatten. Mittels der QUEST Softwaredienstleistung GmbH steht den Unternehmen der CONET Group ein Netzwerk von mehr als 50.000 registrierten IT-Spezialisten zur Verfügung.

Ein weiterer wichtiger Baustein für unseren zukünftigen Unternehmenserfolg ist in diesem Zusammenhang auch die Ausbildung von qualifiziertem Nachwuchs. Regelmäßig erhalten rund 20 junge Menschen unter Federführung der Muttergesellschaft CONET Technologies AG ihre Erstausbildung als Fachinformatiker(in) Fachrichtung Anwendungsentwicklung, Fachinformatiker(in) Fachrichtung Systemintegration, Kaufmann/-frau für Bürokommunikation oder auch im Rahmen eines ausbildungsbegleitenden (dualen) Studiums zum Bachelor in

Wirtschaftsinformatik. Zusätzlich werden berufsbegleitende Studiengänge in den Fächern Informatik bzw. Wirtschaftsinformatik und Bachelor-/Master-/Diplomarbeiten mit verschiedenen Themenschwerpunkten gefördert.

Nachtragsbericht

Im Oktober hat die CONET Solutions GmbH die restlichen 49 % der Anteile an der Tochtergesellschaft CONET Communications GmbH erworben. Somit hält die CONET Solutions GmbH nunmehr 100 % an der CONET Communications GmbH, Wien.

Chancen- und Risikobericht

Im Konzernlagebericht zum 31. März 2013 haben wir detailliert über die grundlegenden Chancen und Risiken von IT-Systemhäusern als auch den spezifischen Chancen und Risiken der CONET Group informiert. Im zurückliegenden Halbjahr und auch in den folgenden Monaten war und wird weiterhin ein Schwerpunkt des Risikomanagements darin liegen, die Methoden und Instrumente des Risikomanagements flächendeckend auf alle Tochtergesellschaften in der CONET Group auszuweiten und aufeinander abzustimmen. Dieses betrifft sowohl das Qualitäts- und Risikomanagement bezogen auf den operativen Leistungserstellungsprozess (Projektgeschäft) als auch auf Unternehmensebene der jeweiligen Einzelgesellschaften und deren Integration in eine konzernübergreifende Chancen- und Risikobetrachtung.

Darüber hinaus wird an der kontinuierlichen Verbesserung der internen Prozesse und Kontrollmechanismen weiterhin gearbeitet, um auf diese Weise frühzeitig Chancen und Risiken zu erkennen und geeignete Steuerungsmaßnahmen einzuleiten.

Zu den Chancen und Risiken der CONET Group die im Konzernlagebericht zum 31. März 2013 beschrieben wurden, gibt es aus heutiger Sicht keine wesentlichen Abweichungen bzw. Erweiterungen für die kommenden 6 Monate.

Konzernanhang zum 30. September 2013

Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

Die CONET Technologies AG hat ihren Sitz in Hennef, Deutschland, und ist beim Amtsgericht Siegburg unter der Registernummer HRB 10328 eingetragen. Das Geschäftsjahr weicht vom Kalenderjahr ab und verläuft vom 1. April eines Jahres bis 31. März des Folgejahres.

Die CONET Technologies AG hat aufgrund einzelvertraglicher Verpflichtung mit der Deutschen Börse AG, Frankfurt am Main, ein Konzernzwischenabschluss nach handelsrechtlichen Grundsätzen für den Zeitraum 1. April 2013 bis 30. September 2013 aufgestellt.

Die Konzernbilanz und die Konzerngewinn- und Verlustrechnung wurden gem. § 298 Abs. 1 HGB i. V. m. § 266 bzw. § 275 HGB gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) und der Konzernanhang nach den Vorschriften der §§ 313 f. HGB aufgestellt.

Die Aufstellung des Konzernhalbjahresabschlusses erfolgt in Euro.

Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis

Neben der CONET Technologies AG werden in den Konzernabschluss alle wesentlichen Unternehmen einbezogen, bei denen die CONET Technologies AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, deren Finanz- und Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass sie aus der Tätigkeit dieser Unternehmen Nutzen ziehen kann.

Der Konsolidierungskreis setzt sich aus dem Mutterunternehmen, CONET Technologies AG, und den folgenden Tochter- sowie Enkelunternehmen zusammen:

Gesellschaft	Sitz	Anteil %	Konsolidierung
CONET Solutions GmbH	Hennef	100,00	Vollkonsolidierung
CONET Informertec GmbH	Frankfurt am Main	100,00	Vollkonsolidierung
CONET Services GmbH	Frankfurt am Main	75,01	Vollkonsolidierung
CONET Business Consultants GmbH	Ludwigsburg	85,00	Vollkonsolidierung
QUEST Softwaredienstleistung GmbH	Frankfurt am Main	100,00	Vollkonsolidierung
CONET Communications GmbH	Wien/Österreich	51,00	Vollkonsolidierung
QUEST Projects Switzerland AG	Zug/Schweiz	98,00	Keine Einbeziehung
MedisNET Hellas S.A.	Vari/Griechenland	90,40	Vollkonsolidierung
UCCNET Kft.	Budapest/Ungarn	100,00	Keine Einbeziehung

Enkelunternehmen von untergeordneter Bedeutung

Die QUEST Projects Switzerland AG und die UCCNET Kft. weisen eine Bilanzsumme von weniger als ein Prozent der durchschnittlichen Bilanzsumme des Konzerns der letzten drei Jahre aus. Im Geschäftsjahr 2012 betrug das Jahresergebnis der QUEST Projects Switzerland AG umgerechnet -12.500,08 Euro. Das Ergebnis der UCCNET Kft. für das Rumpfgeschäftsjahr 2012/2013 liegt bei 1.687,76 Euro.

Aufgrund der vorliegenden untergeordneten Bedeutung wurden die beiden Unternehmen gemäß § 296 Abs. 2 S.1 und S.2 HGB nicht konsolidiert.

Kapitalkonsolidierung

Einbezogene Unternehmen

Erstkonsolidierung

CONET Solutions GmbH	01.01.2007
CONET Informertec GmbH	01.10.2008
CONET Services GmbH	01.04.2009
CONET Business Consultants GmbH	02.11.2010
QUEST Softwaredienstleistung GmbH	22.02.2012
CONET Communications GmbH	29.03.2012
MedisNET Hellas S.A.	25.06.2012

Auswirkungen der geänderten Vorschriften zur Konzernrechnungslegung

Aufgrund Artikel 66 Abs. 3 Satz 4 EGHGB darf die Kapitalkonsolidierung entsprechend der Buchwertmethode für Beteiligungserwerbe, deren Erstkonsolidierung bis zum 31. Dezember 2009 erfolgte, beibehalten werden. Von dem Wahlrecht der offenen Verrechnung aktivischer Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung bis zum 31. Dezember 2009 mit den Konzernrücklagen wurde Gebrauch gemacht.

Bei der erstmaligen Kapitalkonsolidierung für die Beteiligungserwerbe nach dem 1. Januar 2010 wurde die Neubewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 1 HGB angewendet.

Die Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung

	Unterschiedsbetrag aus Kapitalkon- solidierung	davon ausgewiesen unter Konzern- gewinnrücklagen	davon ausgewiesen als „passivischer Unterschiedsbetrag“	davon als „aktivischer Unterschiedsbetrag“ mit Rücklagen verrechnet	davon ausgewiesen als "Geschäfts- oder Firmenwert"
	€	€	€	€	€
CONET Solutions GmbH	-1.596.369,71	-1.178.758,34	-428.392,58	10.781,21	0,00
- als Gesamtrechtsnachfolger für die ACCELSIS Technologies GmbH	1.960.577,54	0,00	0,00	1.960.577,54	0,00
CONET Services GmbH	-68.004,31	0,00	-68.004,31	0,00	0,00
- aus Hinzuerwerb 25%	7.650,82	0,00	0,00	0,00	7.650,82
CONET Business Consultants GmbH	1.216.260,51	0,00	0,00	0,00	1.216.260,51
- aus Hinzuerwerb 10%	-128.902,35	0,00	-128.902,35	0,00	0,00
QUEST Softwaredienst- leistung GmbH	5.849.545,81	0,00	0,00	0,00	5.849.545,81
CONET Communications GmbH	42.383,00	0,00	0,00	0,00	42.383,00
MedisNET Hellas S.A.	71.284,14	0,00	0,00	0,00	71.284,14
	7.354.425,45	-1.178.758,34	-625.299,24	1.971.358,75	7.187.124,28

Der aus der Kapitalkonsolidierung der CONET Solutions GmbH sowie der auf den 1. April 2009 verschmolzenen CONET Informationssysteme GmbH resultierende passive Unterschiedsbetrag von 1.596.369,71 Euro wurde in Höhe von 1.178.758,34 Euro in die Konzerngewinnrücklagen eingestellt.

Bei dem in die Konzerngewinnrücklagen eingestellten Betrag handelt es sich um die Gewinne dieser beiden Unternehmen, die vor der Konzernzugehörigkeit erwirtschaftet wurden. Der darüber hinaus verbleibende Unterschiedsbetrag teilt sich in einen passivischen Unterschiedsbetrag in Höhe von 428.392,58 Euro und in einen aktivischen Unterschiedsbetrag in Höhe von 10.781,21 Euro auf. Der aktivische Unterschiedsbetrag resultiert aus dem Hinzuerwerb von 22 % der Gesellschaftsanteile an der CONET Informationssysteme GmbH.

Die der CONET Technologies AG bis zum Verschmelzungstichtag zuzurechnenden Anteile an der ACCELSIS Technologies GmbH wurden mit dem auf sie entfallenden anteiligen Eigenkapital auf Basis der Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss verrechnet. Der entstandene aktivische Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung ist nach der Verschmelzung dem aufnehmenden Rechtsträger, der CONET Solutions GmbH, zuzurechnen. Dieser wurde als Geschäfts- oder Firmenwert mit den Konzernrücklagen verrechnet.

Aus dem Erwerb von 50,01 % der Anteile an der CONET Services AG resultiert ein passivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von 68.004,31 Euro, der den Charakter eines „lucky buy“ hat und als ein gesonderter Posten nach dem Konzerneigenkapital ausgewiesen wird.

Mit Wirkung zum 1. April 2012 hat die CONET Technologies AG weitere 25 % der Geschäftsanteile an der CONET Services GmbH erworben. Die CONET Technologies AG hält nunmehr 75,01 % Geschäftsanteile an der Gesellschaft. Aus diesem Hinzuerwerb resultiert ein aktiverischer Unterschiedsbetrag von 7.650,82 Euro. Die Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwertes erfolgt planmäßig über 5 Jahre.

Der aus der erstmaligen Kapitalkonsolidierung der CONET Business Consultants GmbH resultierende aktivische Unterschiedsbetrag in Höhe von 1.216.260,51 Euro wurde als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Die Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwertes erfolgt planmäßig über 8 Jahre.

Mit Wirkung vom 1. April 2011 wurde die SAP-Geschäftssparte der CONET Solutions GmbH aus dieser herausgelöst und in die CONET Business Consultants GmbH eingebracht. Die Einbringung der SAP-Geschäftssparte in die CONET Business Consultants GmbH erfolgte gegen Gewährung neuer Geschäftsanteile in Höhe von 10 %. Aus diesem Hinzuerwerb resultiert ein passivischer Unterschiedsbetrag von 128.902,35 Euro, der den Charakter eines „lucky buy“ hat.

Der aus der erstmaligen Kapitalkonsolidierung der QUEST Softwaredienstleistung GmbH resultierende aktivische Unterschiedsbetrag in Höhe von 5.849.545,81 Euro wurde als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Die Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwertes erfolgt planmäßig über 10 Jahre.

Der aus der erstmaligen Kapitalkonsolidierung der CONET Communications GmbH resultierende aktivische Unterschiedsbetrag in Höhe von 42.383,00 Euro wurde als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Die Nutzungsdauer beträgt 5 Jahre.

Der aus der erstmaligen Kapitalkonsolidierung der MedisNET Hellas S.A. resultierende aktivische Unterschiedsbetrag in Höhe von 71.284,14 Euro wurde als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Die Nutzungsdauer beträgt 5 Jahre.

Stand – Verrechnung der Unterschiedsbeträge zum 30. September 2013

	Aktivischer Unter- schiedsbetrag	Passivischer Unter- schiedsbetrag
	€	€
Gesamtbetrag aus der Erstkonsolidierung	9.158.483,03	625.299,24
Verrechnung mit den Konzerngewinnrücklagen	-1.240.476,01	0,00
Verrechnung mit den Konzernkapitalrücklagen	-730.882,74	0,00
Planmäßige Abschreibung auf Geschäfts- oder Firmenwert	-1.417.061,11	0,00
Auflösung in Vorjahren	0,00	-428.392,58
Ausweis in der Konzernbilanz	5.770.063,17	196.906,66

Die nach Verrechnung verbleibenden aktivischen Unterschiedsbeträge in Höhe von 5.770.063,17 Euro wurden neben den auf Ebene der Tochterunternehmen aktivierten Firmenwerten mit Restbuchwerten von 744.569,10 Euro in der Konzernbilanz unter der Position Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen.

Der passivische Unterschiedsbetrag wurde um den Anteil des aus der Erstkonsolidierung der CONET Solutions GmbH entstandenen passivischen Unterschiedsbetrages in Höhe von 428.392,58 Euro zum 31. März 2013 erfolgswirksam aufgelöst. Nach der Auflösung beträgt der passivische Unterschiedsbetrag 196.906,66 Euro.

Anteile konzernfremder Gesellschafter

An der Tochtergesellschaft CONET Services GmbH sind konzernfremde Gesellschafter mit 24,99 %, an der Tochtergesellschaft CONET Business Consultants GmbH mit 15 %, an der Tochtergesellschaft MedisNET Hellas S.A. mit 9,6 % und an der Enkelgesellschaft CONET Communications GmbH mit 49 % beteiligt. Gemäß § 307 HGB wurde bei der Kapitalkonsolidierung der auf konzernfremde Gesellschafter entfallende Anteil am Eigenkapital in Höhe von 483.860,59 Euro innerhalb des Konzerneigenkapitals unter dem Posten „Ausgleichsposten für Anteile fremder Gesellschafter“ ausgewiesen.

Der Ausgleichsposten für Anteile fremder Gesellschafter setzt sich zum 30. September 2013 wie folgt zusammen:

	€
Stand 01.04.2013	489.726,66
Anteil konzernfremder Gesellschafter am Jahresergebnis	-5.866,06
Stand 30.09.2013	483.860,59

Schulden-, Aufwands- und Ertragskonsolidierung sowie Zwischenergebniseliminierung

Die Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Unternehmen wurden vollständig eliminiert.

Im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurden Umsatzerlöse (3.784.058,21 Euro), sonstige betriebliche Erträge (406.664,10 Euro), Aufwendungen für bezogene Waren und für bezogene Leistungen (2.086.942,20 Euro), sonstige betriebliche Aufwendungen (2.103.780,11), Erträge und Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen (1.411.988,12 Euro) sowie Zinserträge und -aufwendungen (130.237,45 Euro) eliminiert.

Bei der Durchführung der Schulden- sowie Aufwands- und Ertragskonsolidierung haben sich keine ergebniswirksamen Auswirkungen ergeben. Auf eine Zwischenergebniseliminierung wurde wegen Geringfügigkeit verzichtet.

Angaben zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Zwischenabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften wurden nach den für Kapitalgesellschaften geltenden gesetzlichen Vorschriften der §§ 242 ff., 264 ff. HGB aufgestellt.

Die Bewertung der Vermögens- und Schuldposten entspricht den Vorschriften der §§ 252 bis 256a HGB.

Auf fremde Währungen lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden gemäß § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Erläuterungen zur Bilanz

Immaterielle Vermögensgegenstände

In der CONET Group sind zum 30. September 2013 weitere Aufwendungen im Rahmen von Softwareentwicklungen angefallen. Diese betreffen die CONET Solutions GmbH sowie die MedisNET Hellas S.A. und wurden als selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände gemäß § 248 Abs. 2 HGB in Höhe von insgesamt 534.244,00 Euro aktiviert. Abschreibungen wurden im Berichtszeitraum in Höhe von 55.277,13 Euro vorgenommen und betreffen die fertiggestellte Software der CONET Solutions GmbH „OPARO“. Abschreibungen für die anderen Softwareprodukte erfolgten im Berichtszeitraum nicht, weil diese sich noch in der Entwicklung befinden. Insgesamt sind im Konzern Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 1,28 Mio. Euro angefallen.

Aus der Einbringung des Geschäftsbetriebes der CONET Solutions GmbH resultiert ein Firmenwert, dessen Restwert zum 30. September 2013 noch 716.685,00 Euro beträgt. Die CONET Solutions GmbH bietet eine vielseitige Palette an Leistungen in den Geschäftsfeldern Business Applications, Software Engineering und IT Infrastruktur & Communications an. Die CONET Solutions GmbH ist in diesem Umfeld seit vielen Jahren erfolgreich unterwegs und nimmt demzufolge eine etablierte Rolle im ITK-Markt in Deutschland ein. Das Geschäftsmodell ist auf Wachstum sowohl im Umsatzvolumen als auch bei der Anzahl an Mitarbeitern angelegt. Die Geschäftsaktivitäten sind eindeutig langfristig. Basierend auf dieser Grundlage geht die Geschäftsführung der CONET Solutions GmbH von einem Gesamtab-schreibungszeitraum für den Firmenwert von 15 Jahren aus. Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde zum Einbringungszeitpunkt mit dem beizulegenden Wert angesetzt.

Aus der Abspaltung des Teilbetriebes „Cisco Contact Center“ der Sonorys Technology GmbH, Wien/Österreich, und der Aufnahme durch die CONET Communications GmbH ist ein Firmenwert entstanden. Zum 30. September 2013 wird der Restfirmenwert in Höhe von 26.712,07 Euro ausgewiesen. Die Abschreibung des Firmenwertes erfolgt planmäßig über die Nutzungsdauer von 5 Jahren.

Ein weiterer Firmenwert in Höhe von 1.216.260,51 Euro resultiert aus der Erstkonsolidierung der CONET Business Consultants GmbH zum 2. November 2010. Die CONET Business Consultants GmbH ist mit ihren SAP-Beratungsleistungen im Public Sector sehr gut positioniert. Sie hat zusammen mit den abgespalteten SAP-Aktivitäten der CONET Solutions GmbH ein Umsatzvolumen je nach Einbeziehung von Unterauftragsnehmer und Freiberufler von ca. 9 Mio. Euro im Berichtszeitraum und kann damit im Public Sector eine führende Rolle einnehmen. Die Geschäftsaktivitäten sind von daher klar langfristig angelegt und ausgerichtet. Im Sinne einer überschaubaren Kalkulationsbasis geht der Vorstand der CONET Technologies AG von einem Gesamtabschreibungszeitraum in Höhe von 8 Jahren aus.

Weiterhin resultiert aus der Erstkonsolidierung der QUEST Softwaredienstleistung GmbH zum 22. Februar 2012 ein Firmenwert in Höhe von 5.849.545,81 Euro. Die QUEST Softwaredienstleistung GmbH profitiert nach nunmehr 16 Jahren stabiler Marktteilnahme durch den steigenden Zugewinn von Marktanteilen und neuen strategischen Kunden. Sie gehört zu den Top 10 der mittelständischen Recruiting - Unternehmen im IT - Dienstleistungsbereich in Deutschland. Im Berichtszeitraum entwickelte sich der Umsatz nicht erwartungsgemäß. Dies ist im Wesentlichen auf den Ausfall eines Großkunden zurückzuführen. Diesem Sachverhalt konnte mittlerweile entgegengewirkt werden, was sich in den Zahlen des aktuellen Forecast und in den positiven Erwartungen für das nächste Geschäftsjahr widerspiegelt. Nach wie vor ist eine stetige Nachfrage nach externer Projektunterstützung zu erkennen, die auf eine konstante Umsatzentwicklung und eine langfristige Ausführung der Geschäftsaktivitäten schließen lässt. Basierend auf dieser Entwicklung geht der Vorstand der CONET Technologies AG weiterhin von einem Abschreibungszeitraum in Höhe von 10 Jahren aus.

Der aus der erstmaligen Kapitalkonsolidierung der CONET Communications GmbH resultierende Firmenwert zum 29. März 2012 wurde um die nachträglichen Anschaffungsnebenkosten erweitert. Zum 30. September 2013 beträgt der Geschäfts- und Firmenwert 29.668,08 Euro und wird planmäßig über 5 Jahre abgeschrieben.

Aus dem Hinzuerwerb von weiteren Geschäftsanteile im Umfang von 25 % an der CONET Services GmbH resultiert einen Firmenwert zum 1. April 2012 in Höhe von 7.650,82 EUR. Die Abschreibung des Firmenwertes erfolgt planmäßig über die Nutzungsdauer von 5 Jahren.

Ein weiterer Firmenwert in Höhe von 71.284,14 Euro resultiert aus der Erstkonsolidierung der MedisNET Hellas S.A. zum 25. Juni 2012. Die Abschreibung des Firmenwertes erfolgt planmäßig über die Nutzungsdauer von 5 Jahren.

Die Betriebs- und Anwendungs-Software wird zu Einbringungswerten sowie Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und linear über 3 Jahre abgeschrieben.

Immaterielle Vermögensgegenstände, die nach dem 31. Dezember 2007 angeschafft wurden und deren Anschaffungskosten über 150,00 Euro liegen und maximal 1.000,00 Euro betragen, werden in einem Sammelposten erfasst, der im Geschäftsjahr der Bildung und den

folgenden vier Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd abgeschrieben wird.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Einbringungswerten sowie zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen. Für die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer gilt folgender Rahmen:

Übrige

EDV-Anlagen	3 bis 5 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 bis 13 Jahre

Geringwertige Anlagegüter, die nach dem 31. Dezember 2007 angeschafft wurden und deren Anschaffungskosten über 150,00 Euro liegen und maximal 1.000,00 Euro betragen, werden in einem Sammelposten erfasst, der im Geschäftsjahr der Bildung und den folgenden vier Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd abgeschrieben wird.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten aktiviert.

Der unter den Finanzanlagen ausgewiesene Betrag in Höhe von 62.906,18 Euro teilt sich wie folgt auf:

- Beteiligung der Tochtergesellschaft QUEST Softwaredienstleistung GmbH an der Enkelgesellschaft QUEST Projects Switzerland AG, Zug/Schweiz in Höhe von 60.906,18 Euro und
- Beteiligung der Tochtergesellschaft CONET Solutions GmbH an der Enkelgesellschaft UCCNET Kft., Budapest/Ungarn in Höhe von 2.000,00 Euro.

Vorräte

Die Bewertung der unfertigen Leistungen erfolgt gemäß § 255 Abs. 2 HGB mit den Herstellungskosten, die Bewertung der Waren erfolgt gemäß § 255 Abs. 1 HGB mit den Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert gemäß § 253 Abs. 4 HGB. Die geleisteten Anzahlungen auf Vorräte wurden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nennwert ausgewiesen. Für das allgemeine Ausfallrisiko, für Skontoabzüge durch Kunden und für Zinsverluste wurde eine Pauschalwertberichtigung gebildet.

Für die einzelnen Forderungen, die ausfallgefährdet waren, wurden Einzelwertberichtigungen gebildet.

Der unter den Forderungen gegen verbundene Unternehmen ausgewiesene Betrag in Höhe von 35.250,17 Euro betrifft die Darlehensforderung der QUEST Softwaredienstleistung GmbH gegen die QUEST Projects Switzerland AG über 27.103,60 Euro und die Darlehensforderung der CONET Solutions GmbH gegen die UCCNET Kft. über 8.146,57 Euro.

Der Anspruch auf Auszahlung des Körperschaftsteuerguthabens gemäß § 37 Abs. 4 KStG wurde mit dem Barwert angesetzt. Die Abzinsung der Forderung erfolgte mit einem Zinssatz von 5,5 %.

Sonstige Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Steuererstattungsansprüche in Höhe von 1.291.743,93 Euro, die rechtlich erst nach dem Berichtszeitpunkt entstehen.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Der Kassenbestand sowie die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert ausgewiesen.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält Ausgaben, die Aufwendungen nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Aktive latente Steuern

Zum 30. September 2013 wurden aktive latente Steuern für folgende Wertansatzdifferenzen gebildet:

<u>Abziehbare temporäre Differenzen in TEuro</u>	<u>30.09.2013</u>	<u>31.03.2013</u>
Rückstellungen für Pensionen	56	35

<u>Steuerliche Verlustvorträge in TEuro</u>	<u>30.09.2013</u>	<u>31.03.2013</u>
Körperschaftsteuer	469	733
Gewerbsteuer	947	1.533

Die Bewertung der temporären Differenzen erfolgt mit den individuellen Steuersätzen (25,00 % - 32,28 %) der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen. Auf die temporären Differenzen und steuerlichen Verlustvorträge wurden aktive latente Steuern in Höhe von 245.008,10 Euro (Vorj.: 380.497,99 Euro) gebildet.

Im Rahmen der Aktivierung von aktiven latenten Steuern wurde vom Wahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 S. 3 HGB gebraucht gemacht, somit erfolgt der Ausweis nach der Bruttomethode.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung resultiert aus der Verrechnung der zum Erfüllungsbetrag bewerteten Pensionsrückstellungen (1.874.635,53 Euro) mit dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Planvermögen (1.931.040,14 Euro) nach Maßgabe des § 246 Abs. 2 S. 2 HGB. Es wurden Zinserträge aus der Erhöhung der Aktivwerte der Rückdeckungsversicherung (26.783,93 Euro) mit Zinsaufwendungen (50.693,15 Euro) aus der Zuführung zur Pensionsrückstellung verrechnet. Darüber hinaus erfolgte eine Planvermögenserhöhung aus der Zahlung von Prämien (26.515,50 Euro).

Eigenkapital

Das Grundkapital der Muttergesellschaft beträgt 3.030.000,00 Euro und ist voll eingezahlt. Die 3.030.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien teilen sich in 1.650.000 Stammaktien und 1.380.000 stimmrechtlose Vorzugsaktien auf.

Die Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB beträgt zum Vorjahr unverändert 2.681.650,62 Euro.

Der Bilanzgewinn ergibt sich zum 30. September 2013 wie folgt:

	€
Gewinnvortrag 01.04.2013	2.363.514,07
Konzernergebnis abzgl. Anteil konzernfremder Gesellschafter	-74.511,15
	<hr/>
	2.289.002,92
	<hr/>

Der Bilanzgewinn des Mutterunternehmens beträgt 2.040.693,32 Euro.

Aufgrund der Aktivierung von selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen besteht eine Ausschüttungssperre gemäß § 268 Abs. 8 HGB bei folgenden Tochtergesellschaften:

- CONET Solutions GmbH in Höhe von 1.774.241,00 Euro und
- CONET Informertec GmbH in Höhe von 253.025,00 Euro.

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 5. April 2014 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder mehrfach durch Bar- oder Sacheinlagen um bis zu 120.000,00 Euro durch Ausgabe von bis zu 120.000 neuer auf den Inhaber lautender Vorzugsaktien ohne Stimmrecht ohne Nennbetrag zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2009/III). Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die näheren Einzelheiten der Kapitalerhöhung festzulegen, insbesondere das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, und die Satzung entsprechend anzupassen. Der Vorstand entscheidet über einen Ausschluss des Bezugsrechtes mit Zustimmung des Aufsichtsrates.

Passivischer Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung

Der passive Unterschiedsbetrag hat den Charakter eines „lucky buy“ und beläuft sich im Vergleich zum Vorjahr unverändert auf 196.906,66 Euro.

Rückstellungen

Die Rückstellungen decken in angemessenem Umfang die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen; sie wurden aufgrund der im Zeitpunkt der Bilanzaufstellung vorliegenden Erkenntnisse in Höhe der Erfüllungsbeträge gebildet, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind.

Dem Ansatz der Pensionsrückstellungen liegen versicherungsmathematische Gutachten zugrunde. Die Bewertung wurde unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz von 4,91 % durchgeführt. Darüber hinaus wurde bei der Bewertung ein Rententrend von 1 % zugrunde gelegt. Die Bewertung erfolgte nach der sog. „projected unit credit method“.

CONET Technologies AG:

Die Pensionsrückstellungen (696.909,93 Euro) wurde nach § 246 Abs. 2 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert des Planvermögens (728.826,52 Euro) verrechnet. Aus der Verrechnung resultiert ein aktiver Unterschiedsbetrag (31.916,59 Euro), der unter dem Posten „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ aktiviert wurde. Die Zuführung zur Pensionsrückstellung teilt sich in einen Zinsaufwand (20.452,15 Euro) sowie in einen Personalaufwand (25.071,85 Euro) auf.

Es wurden Zinserträge aus der Erhöhung der Aktivwerte der Rückdeckungsversicherungen (12.619,65) mit Zinsaufwendungen (20.452,15 Euro) aus der Zuführung der Pensionsrückstellung verrechnet.

Darüber hinaus wurde die Pensionsrückstellung aufgrund der Neubewertung nach den Vorschriften des BilMoG zum 1. April 2010 um 2.400,00 Euro erhöht. Hierbei handelt es sich um den aus der Neubewertung resultierenden anteiligen Mehraufwand, welcher nach Maßgabe des Artikels 67 Abs. 1 EGHGB über 15 Jahre verteilt wird. Insgesamt hat sich zum 1. April

2010 ein Zuführungsbetrag aufgrund der erstmaligen Anwendung des BilMoG in Höhe von 71.999,00 Euro ergeben. Dieser wurde in Höhe von 55.199,00 Euro noch nicht zugeführt.

CONET Solutions GmbH:

Die Pensionsrückstellungen (1.177.725,60 Euro) wurde nach § 246 Abs. 2 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert des Planvermögens (1.202.213,62 Euro) verrechnet. Aus der Verrechnung resultiert ein aktiver Unterschiedsbetrag (24.488,02 Euro), der unter dem Posten „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ aktiviert wurde. Die Zuführung zur Pensionsrückstellung teilt sich in einen Zinsaufwand (30.214,00 Euro) sowie in einen Personalertrag (18.620,00 Euro) auf. Es wurden Zinserträge (14.164,28 Euro) aus der Erhöhung der Aktivwerte der Rückdeckungsversicherungen mit Zinsaufwendungen (30.241,00 Euro) aus der Zuführung der Pensionsrückstellung verrechnet.

Darüber hinaus wurde die Pensionsrückstellung aufgrund der Neubewertung nach den Vorschriften des BilMoG zum 1. April 2010 um 5.600,60 Euro erhöht. Hierbei handelt es sich um den aus der Neubewertung resultierenden anteiligen Mehraufwand, welcher nach Maßgabe des Artikels 67 Abs. 1 EGHGB über 15 Jahre verteilt wird. Insgesamt hat sich zum 1. April 2010 ein Zuführungsbetrag aufgrund der erstmaligen Anwendung des BilMoG in Höhe von 84.009,00 Euro ergeben. Dieser wurde in Höhe von 61.606,60 Euro noch nicht zugeführt.

Die Steuerrückstellungen betreffen Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag sowie Gewerbesteuer.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 7.024 TEuro teilen sich in die Nutzung der Kontokorrentlinie (1.721 TEuro) und in die Fremdfinanzierungen (5.303 TEuro) auf, wovon ein Anteil in Höhe von 4.403 TEuro auf die anteilige Finanzierung der erworbenen Geschäftsanteile an Tochtergesellschaften entfällt.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 1.706.149,09 Euro sowie gegenüber Minderheitsgesellschaften in Höhe von 206.149,09 Euro.

Die Besicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erfolgt in voller Höhe über Schuldbeiträge von Tochtergesellschaften, die Verpfändung erworbener Geschäftsanteile an der CONET Business Consultants GmbH, eine Globalzession der QUEST Softwaredienstleistung GmbH sowie eine Negativ-/ Positivklärung für die Geschäftsanteile an der QUEST Softwaredienstleistung GmbH. Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die branchenüblichen Eigentumsvorbehalte.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält Einnahmen, die Ertrag nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Passive latente Steuern

Zum 30. September 2013 wurden passive latente Steuern für folgende Wertansatzdifferenzen gebildet:

<u>Abziehbare temporäre Differenzen in TEuro</u>	<u>30.09.2013</u>	<u>31.03.2013</u>
- Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände	1.921	1.666
- Geschäfts- und Firmenwert	555	596
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3	16

<u>Quasi-permanente Differenzen in TEuro</u>	<u>30.09.2013</u>	<u>31.03.2013</u>
- Anteile an verbundenen Unternehmen	1.160	1.160

Die Bewertung der temporären und quasi-permanenten Differenzen erfolgt mit den individuellen Steuersätzen (22,00 % - 32,28 %) der in den Konzern einbezogenen Unternehmen. Auf die temporären und quasi-permanenten Differenzen wurden die passiven latenten Steuern in Höhe von 806.140,21 Euro (Vorj.: 744.080,76 Euro) gebildet.

Die quasi-permanente Differenz wurde vor dem Hintergrund der Steuerbefreiung des § 8b Abs. 2 KStG in Höhe von 5 % bei der Ermittlung berücksichtigt.

Periodenfremde Erträge

Aufgrund der Aktivierung der Insolvenzforderung wurden die periodenfremden Erträge in Höhe von 500.530,41 Euro unter sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Außerordentliche Aufwendungen

Der aufgrund der Neubewertung der Pensionsrückstellung nach den Vorschriften des BilMoG zum 1. April 2010 entstandene Mehraufwand wurde zum 30. September 2013 mit 1/15 (8.000,60 Euro) unter den außerordentlichen Aufwendungen ausgewiesen.

Sonstige Angaben

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Aufwendungen der CONET Group nach dem 30. September 2013 aus fest abgeschlossenen Miet-, Leasing-, Beratungs- und sonstigen Verträgen belaufen sich auf insgesamt 10.295 TEuro (Vorj.: 10.658 TEuro) und gliedern sich wie folgt:

	Restlaufzeit		
	< 1 Jahr TEuro	1-5 Jahren TEuro	Insgesamt TEuro
Gebäudemiete*	1.685	2.627	4.312
Hardware- und Software - Leasing	215	225	440
KFZ-Leasing	386	635	1.021
Beraterverträge	170	36	206
Earn-Out Klauseln aus Anteilskaufvertrag	0	2.500	2.500
Erwerb restliche 49 % der Anteile an der CONET Communications GmbH	450	0	450
Sonstige Verträge	1.314	52	1.366
Summe	4.220	6.075	10.295

*Sofern Mietverträge unbefristet abgeschlossen worden sind, sind nur die Aufwendungen des Folgejahres erfasst worden, da die Restlaufzeit ungewiss ist.

Bei den vereinbarten Earn-Out Klauseln im Zusammenhang mit einem Anteilserwerb handelt es sich um eine erfolgsabhängige Vereinbarung. In der Übersicht angegeben wurde der Betrag, den der Veräußerer aufgrund der Earn-Out Klauseln maximal als zusätzlichen Kaufpreis erwarten kann.

Chancen und Risiken von nicht in der Bilanz erhaltenen Geschäften

- Earn-Out Klauseln Anteilskaufvertrag

Der Anteilskaufvertrag einer im Geschäftsjahr 2011/2012 erworbenen Gesellschaft sieht die folgenden Earn-Out Klauseln vor:

Der Veräußerer erhält in den Kalenderjahren 2013 bis 2014 als zusätzlichen Kaufpreis einen Prozentsatz des Betrages, um den der von der Gesellschaft jeweils erwirtschaftete Rohertrag einen Betrag von 5,3 Mio. Euro übersteigt.

Sofern die kumulierten Zahlungen nicht mindestens 2,5 Mio. Euro ergeben, wird zusätzlich der Rohertrag des Kalenderjahres 2015 herangezogen. Der Vorstand des Mutterunternehmens geht von einer maximalen Inanspruchnahme aus dieser Regelung in Höhe von 2,5 Mio. Euro aus. Bei schlechter Ertragslage kann die Inanspruchnahme auch deutlich unterhalb von 2,5 Mio. Euro liegen.

Umsatz nach Tätigkeitsbereiche

Die Umsätze des Konzerns werden zu 97 % im Inland erzielt und lassen sich in folgende Tätigkeitsbereiche untergliedern:

	T€
IT Infrastructure & Communications	12.229
Business Applications	16.646
Software Engineering	15.838
Gesamt	44.713

Mitarbeiter

Im Quartaldurchschnitt 1. April 2013 bis 30. September 2013 beschäftigte der Konzern 467 Angestellte. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

- 119 Entwickler,
- 141 Berater,
- 59 Systemintegratoren,
- 140 Vertriebs- und Verwaltungsmitarbeiter,
- 8 erweiterte Geschäftsführung.

Organe der Muttergesellschaft

Der **Vorstand** besteht aus:

- Rüdiger Zeyen, Diplom-Informatiker, Hennef (Vorsitzender),
- Wilfried Pütz, Diplom-Betriebswirt, Hennef.

Konzernzwischenbericht CONET Technologies AG

Der **Aufsichtsrat** setzt sich wie folgt zusammen:

- Thomas Herbst, Unternehmensberater, Bad Soden/Taunus (Vorsitzender),
- Dr. Burkhard Immel, Rechtsanwalt, Bad Soden/Taunus (stellv. Vorsitzender),
- Hans-Jürgen Niemeier, Diplom-Mathematiker, Köln.

Die Angabe der Gesamtbezüge der Organmitglieder unterbleibt gemäß DRS 17.5 in analoger Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB.

Hennef, den 20. Dezember 2013

Rüdiger Zeyen
Vorstandsvorsitzender

Wilfried Pütz
Vorstand